

# PresseMITTEILUNG

NUMMER 5/2017

MÜNCHEN 28.4.2017

## **Moderater Tarifabschluss wird Arbeitsplätze sichern**

**Der Handelsverband Bayern (HBE) fordert einen maßvollen und flexiblen Tarifabschluss in der Einzelhandels-Tarifrunde 2017. Die Forderungen von Verdi lehnen die Arbeitgeber als „welfremd“ und „völlig überzogen“ ab.**

Am kommenden Dienstag (2. Mai, 11.00 Uhr) beginnt in München die Tarifrunde für die rund 335.000 Beschäftigten im bayerischen Einzelhandel. Wie der HBE-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Aigner sagte, passen die Forderungen nicht zur wirtschaftlichen Situation im Handel. „Für Lohnerhöhungen bleibt aktuell wenig Spielraum“.

Die generelle Forderung von Verdi nach 1 Euro mehr je Stunde würde je nach Berufsjahr und Gehaltsgruppe eine Steigerung von mindestens 6,5 Prozent bedeuten. Außerdem sollen die Ausbildungsvergütungen um 100 Euro steigen. Dies wäre eine Erhöhung zwischen 10 und 13 Prozent. Aigner: „Das ist welfremd und völlig überzogen.“ Der Online-Handel erhöhe den Wettbewerb und den Kostendruck. Die Situation sei je nach Branche, je nach Unternehmen, sehr unterschiedlich. Es gebe Bereiche, die gut laufen, andere hingegen schlecht. Aigner: „Der Abschluss muss für alle verkraftbar sein und er darf die Wettbewerbsfähigkeit des stationären Handels nicht gefährden. Wir müssen durch einen insgesamt moderaten Abschluss die Arbeitsplätze im Handel sichern.“

*Der Handelsverband Bayern (HBE) ist die unternehmenspolitische Interessenvertretung des bayerischen Einzelhandels. Insgesamt erwirtschaften in Bayern 60.000 Einzelhandelsunternehmen mit 330.000 Beschäftigten einen Umsatz von rund 69 Mrd. Euro jährlich.*

**Handelsverband Bayern e.V.**  
Briener Straße 45  
80333 München

**Bernd Ohlmann**  
Pressesprecher

Telefon 089 55118-113  
Mobil 0172 8645704  
Fax 089 55118-114

ohlmann@hv-bayern.de  
www.hv-bayern.de